

SCHRITTE  
GEGEN  
TRITTE

**„Schritte gegen Tritte“  
in Ihrer Schule oder  
Gemeinde?**

Kontaktieren Sie uns!  
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

**Gesamtleitung und Ansprechpartner  
in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers**

Pastor Klaus J. Burckhardt  
Arbeitsstelle Friedensarbeit  
im Haus kirchlicher Dienste  
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers  
Archivstr. 3  
30169 Hannover  
Fon: 0511 1241-560  
E-Mail: burckhardt@kirchliche-dienste.de

**Ansprechpartner  
in der Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig**

Landesjugendpfarrer Martin Labuhn  
Landesarbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit – ajab  
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1  
38300 Wolfenbüttel  
Fon: 05331 802-560  
E-Mail: martin.labuhn@lk-bs.de

**Ansprechpartner  
in der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck**

Torge Peterson  
Zum Feldlager 122  
34128 Kassel  
Fon: 0561 9880483  
E-Mail: kolb.peterson@t-online.de

**Ansprechpartner  
in der Ev. Landeskirche in Württemberg**

Schülerinnen- und Schülerarbeit  
im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg  
c/o Simon Lademann  
Haerberlinstr. 1-3  
70563 Stuttgart (Vaihingen)  
Postfach 80 03 27, 70503 Stuttgart  
Fon: 0711 9781-382  
Fax: 0711 9781-105  
E-Mail: simon.lademann@ejwue.de

**Ihr Ansprechpartner vor Ort**

**Weitere Informationen im Internet:  
[www.schrittegegentritte.de](http://www.schrittegegentritte.de)**



**SCHRITTE GEGEN TRITTE  
Für eine Kultur des Friedens  
und der Gerechtigkeit**

**Arbeitsstelle  
Friedensarbeit**



Ein Projekt  
zum Globalen Lernen für  
Schulen und Gemeinden





## „GEWALT LÄSST NIEMAND KALT“

Das Thema „Gewalt“ - besonders an/von Kindern und Jugendlichen – wird in Deutschland seit einiger Zeit in einer breiten Öffentlichkeit diskutiert und ihre Überwindung zunehmend als wichtige gesellschaftliche Aufgabe angesehen.

Damit „Gewalt keine Schule macht“, sind seriöse, nachhaltige und vernetzte Präventionsangebote nötig, die sich in der Praxis bewähren und auch wissenschaftlicher Analyse standhalten.

Deshalb wollen wir Ihnen mit „**SCHRITTE GEGEN TRITTE**“ ein Projekt vorstellen, das diesen Standards genügt und konkrete Handlungsperspektiven vermitteln will.

## INTENTION

Das Schulprojekt möchte:

- unterschiedliche Gewaltursachen, –strukturen, –reaktionen am Beispiel von Jugendlichen aus der Einen Welt nachempfinden, aufzeigen und bewusst machen,
- Jugendlichen die Möglichkeit geben, eigene Gewalterfahrungen zur Sprache zu bringen, kritisch zu reflektieren und nach deren Ursachen zu fragen,
- Mut machen, die Vielfalt von Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Gewalt zu entdecken und in Rollenspielen zu erproben,
- neben den gewohnten Reaktionsmustern (Flucht oder Gegengewalt) Alternativen einüben, um auf persönlich erlebte Gewalt differenziert und deeskalierend reagieren zu können,
- sich mit den Ursprüngen gewaltfreien Widerstandes in den Überlieferungen der Weltreligionen zu befassen.

## ADRESSATEN

Das Projekt richtet sich an Jugendliche der Jahrgangsstufen 7 bis 13 in Schulen und Kirchengemeinden. Es wird gewöhnlich im Klassenverband durchgeführt, um sowohl potentielle „Opfer“ als auch „Täter“ anzusprechen. Das Projekt kann auf Anfrage auch mit Erwachsenen durchgeführt werden.

## UMFANG

Das Projekt umfasst mindestens einen Vormittag/Nachmittag je Schulklasse und wird mit 15-30 Teilnehmer/innen durchgeführt. Es eignet sich auch als Projektwoche für bis zu fünf Schulklassen, aber auch für Konfirmand/innengruppen, Jugendfreizeiten o. ä. Ideal ist dabei die gewünschte Vernetzung mit örtlichen Strukturen und Einrichtungen (Präventionsräte, Runde Tische, Sozialarbeiter/innen, Pädagog/innen, Elternbeiräte und Schüler/innenvertretungen).

## MODULE

Schritte gegen Tritte nutzt die Pädagogik der Verfremdung, um Jugendliche durch Konfrontation mit einem anderen Kontext zur Reflexion ihrer eigenen Situation anzuregen. Die Module sind:

- Rassismus/ Ausgrenzung/ Versöhnung am Beispiel Südafrika
- Ausgrenzung/Fremdenfeindlichkeit/Integration am Beispiel Flucht

## MEDIEN & METHODEN

Das Projekt arbeitet mit vielfältigen Medien & Methoden, u.a. Planspiel, Ausstellungen, Quiz, Gesprächsgruppen, Rollenspiel, Video.

## HINTERGRUND

Das Projekt thematisiert strukturelle, ethnische und personale Gewalt und entspricht damit der Gewaltdefinition der Weltgesundheitsorganisation WHO.

Es stammt aus der Anti-Rassismus- und Anti-Apartheidarbeit in Südafrika und wurde von Pastor Klaus J. Burckhardt im Auftrag des Ev.-luth Missionswerks in Nds. (ELM) im Jahre 1993 in Deutschland eingeführt. Inzwischen wird das Projekt regelmäßig mit mehr als 4.000 Schüler/innen p.a. in Haupt- und Realschulen, Integrierten Gesamtschulen, Gymnasien sowie Berufsbildenden Schulen in Hessen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Württemberg durchgeführt.

## KOSTEN

Die Kosten (Aufwandsentschädigung, Fahrtkosten, Vorbereitung) sind bei den jeweiligen Ansprechpartner/innen zu erfragen. Unterrichtsmaterial ist zu einem Preis von 7,00 € zu bestellen über E-Mail:

[friedensarbeit@kirchliche-dienste.de](mailto:friedensarbeit@kirchliche-dienste.de)